

SCHENK'S WOMO TOUR 2022



SYLT

Was macht man auf der Insel im Sommer? Man beobachtet das Meer aus einem Strandkorb - übt sich als Strandläufer - bummelt über die Shoppingmeile - geht zum "goschen" – genießt einen Sundowner in der Sansibar - kauft bei ALDI ein - besucht die „Kupferkanne“– "people watching" auf der Friedrichstraße - cruisen über die Insel - oder - oder - oder - Sylt ist auch bei „Schietwetter“ schön! www.sylt.de

Anfahrt: BB – Fritzlar - Drage – Husum – Havneby - Sylt Fähre

01.Tag 08.06. Mi. **Fritzlar** SP

380km

Kurz nach 9Uhr starteten wir, natürlich zuerst zum Bäcker um frische Brezeln zu kaufen. Auf dem Weg zur Autobahn fuhr ich noch im Kieswerk auf die Brückenwaage um das WoMo Gewicht zu überprüfen - alles im grünen Bereich.

Auf der A81 vor einer Baustelle bei Ilsfeld war ein stehender Stau den wir über Beilstein weiträumig umfahren. Bis kurz vor Bad Brückenau lief es sehr gut, bis wir in einer Baustelle ca. 1h wegen einem Unfall verloren. Wir hatten uns mit Ilona in Fritzlar der Dom- und Kaiserstadt an der Eder verabredet. Ilona begleitete uns mit ihrem WoMo nach Sylt. Als wir gegen 16Uhr eintrafen erwartete sie uns schon. SP Ederau (NKC 42571 – 7€) 51°07'28"N,09°15'57"O



Die Altstadt ist Fußläufig zu erreichen, allerdings geht es steil nach oben ;-)
Wir spazierten zum Malerwinkel und der Stadtmauer von Fritzlar, wurden aber durch Regen wieder zur Umkehr gezwungen. www.fritzlar.de

02.Tag 09.06. Do. **Drage** SP

320km

Weiter nach Norden in Richtung Hamburg - unser Ziel liegt östlich von HH der Wohnmobilpark Stover Strand in Drage direkt an der Elbe für 19 €. 53° 25' 29"N 10° 17' 33"E

Der Wohnmobilpark Stover Strand ist ein separater, parkartig angelegter, parzellierter Stellplatz. Hier finden bis zu 100 Wohnmobile direkt an der Elbe Platz. Besser geht es kaum - denn in einer landschaftlich reizvollen und absolut ruhigen Lage im Außendeichbereich kann man vom Wohnmobil aus die vorbeifahrenden Schiffe auf dem Fluß beobachten oder am Sandstrand in der Elbe baden.

www.camping-stover-strand.de



Die Fahrt auf der A7 war bis auf einen 10min Stau entspannt - aber die Strecke bis HH war gefühlt eine einzige durchgehende Baustelle mit Geschwindigkeitsbegrenzung.

Den Nachmittag verbrachten wir auf dem SP mit sonnen, auf die Elbe blicken und quatschen...

Am Abend probierten wir das Restaurant (mit einem neuen Pächter nach Corona!) - die Gerichte waren gut, der Panfisch in Senfsoße ist zu empfehlen.



Weiterfahrt: → Rømø → Sylt

03.Tag 10.06. Fr. **Havneby** / Rømø DK

290km

Morgens versorgte uns Ilona mit frischen Brötchen - manchmal hat „Gassi gehen“ auch Vorteile ;-))

Gegen 9Uhr starteten wir in Richtung Dänemark zur Sylt Fähre auf der Insel Rømø

Vorher tankten wir noch an einer Supermarkt Tankstelle für 1,979 € Diesel voll.

Die Insel Rømø liegt nur drei Kilometer nördlich von Sylt und ist damit Dänemark südlichste Nordseeinsel. Ein knapp zehn Kilometer langer Damm verbindet das Festland mit Rømø. Auf dem Eiland leben nicht ganz 600 Menschen, es ist knapp 18 Kilometer lang und fast sechs Kilometer breit. Nordeuropas breiteste Sandstrände. Ein Großteil dieser Sandmassen wird von der Nachbarinsel Sylt abgetragen und auf Rømø angespült. Der Lakolk und der Sønderstrand, sind die bekanntesten Attraktionen der Dünen- und Heidereichen Ferieninsel - tagsüber dürfen die Strände mit Auto und Wohnmobil befahren werden. An der Einfahrt zur Insel wird ein allgemeines Parkverbot zwischen 21:00 Uhr und 07:00 Uhr für die Insel ausgesprochen. Daran sollte man sich tunlichst halten, denn ansonsten wird es teuer (600 DK)

Wir fuhren zum Übernachten auf dem SP Autocamperpiads Oasen-Rømø (NKC 23968 – 20€)

N 55°5'37" E 8°32'26" www.oasen-roemoe.dk Tel: +45 7375 5200

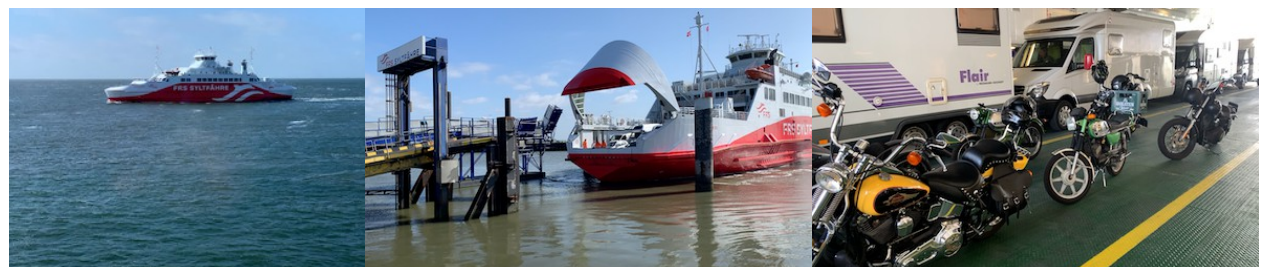


Als wir kurz nach 15Uhr eintrafen konnten wir es kaum glauben - die 200 Stellplätze waren bis auf eine Handvoll besetzt - wir hatten Glück und ergatterten einen der letzten Plätze.

04.Tag 11.06. Sa. **CP Südhörn** / Tinum auf Sylt

32km

Heute enterten wir Sylt der große ca. 3km entfernte Fischereihafen in Havneby ist Heimathafen vieler Krabbenfischer und der Fähre nach Sylt. Als wir kurz nach 9Uhr im Fährhafen ankamen war fast nichts als nur 3 Autos vor uns. Wir zahlten für unser WoMo 6-8m inkl. 2 Personen Hin- / Rückfahrticket 157€, Überfahrt 45min / Abfahrt Stündlich www.syltfahre.de



In *List* auf Sylt angekommen besuchten wir zuerst „Gosch“ und verwöhnten uns mit Fischbrötchen. Danach schlenderten wir durch die Shoppingmeile im Hafengebiet.



Unser Zuhause für die nächsten 14 Tage war der CP Südhörn in Tinum
www.campingplatz-suedhoern.de

Wir erreichten den CP gegen 13 Uhr - nach der Mittagspause ab 14 Uhr konnten wir auf den Platz. Wir bekamen einen schönen Platz mit Wasser/Abwasser zugewiesen und richteten uns für die nächsten 14 Tage häuslich ein. (WoMo mit 2 Pers. 25€ + 7€ Kurtaxe - Strom extra)



Einige wichtige Grundnahrungsmittel wie der Bestand an Bier war aus - wir rollten 1,3 km zum Rewe Markt beim Bahnhof in *Westerland* (Die Supermärkte auf Sylt haben auch Sonntags bis 17 Uhr auf).

Am Spätnachmittag genossen wir den blauen Himmel bei 18°C, im Windschatten war die gefühlte Temperatur deutlich höher.

05.Tag 12.06. So. CP Südhörn

In der Nacht hat es leicht geregnet - am Morgen schien wieder die Sonne. Ideal für einen ausgiebigen Stadtbummel durch *Westerland*. Den Roller parkten wir am Bahnhof und spazierten die „Flaniermeile“ entlang bis zur Strandpromenade. Auf dem Weg gab es ein zweites Frühstück bei Gosch in der Friedrichstraße. *Westerland* hatten wir schon deutlich voller erlebt - einige friedliche 9€ Ticket Punker bildeten einen farblichen Akzent auf der Friedrichstraße. Auf der Promenade trafen wir uns mit Ilona auf einen Aperol Spritz. Zurück am WoMo wurde „geklönt“ und gegrillt.



06.Tag 13.06. Mo. CP Südhörn

Am späten Vormittag rollten wir nach *List*, unterwegs erwischte uns ein Schauer den wir unter einer Überdachung aussaßen. In *List* angekommen waren wir, dank dem Fahrtwind wieder trocken. Zu erst erkundeten wir das Gelände und die Geschäfte rund um den Hafen - ich wurde fündig und ein Hoodie ging in meinen Besitz über. Ein Fischbrötchen von Gosch war auch obligatorisch.

Danach wurden wir von Dittmeyer Austern Companie angezogen ;-)- zufälligerweise war noch ein Strandkorb für uns frei. Ein Aperol Spritz und dazu die Sylter Royal Auster - lecker.



Auf dem Rückweg rollten wir noch vorbei an der großen Wanderdüne zu „Feinkost“ ALDI in Tinum. Den restlichen Tag verbrachten wir mit chillen windgeschützt in der Sonne am CP.

07.Tag 14.06. Di. CP Südhörn

Der Tag startete mäßig bewölkt mit einer leichten Brise bei 18°C - windgeschützt in der Sonne war es sehr angenehm. Heute rollten wir zu den (vermeintlich) Schönen und Reichen in *Kampen*. Wir bummelten auf Kampens Flaniermeile Strönwai vorbei an Nobel Boutiquen und angesagten Restaurants wie z.B. „Gogärtchen“ und „Pony“.



Kreuz und quer spazierten wir durch den Ort vorbei an tollen Reetgedeckten Ferienhäuschen ins Café „Kupferkanne“ - eingebettet in eine Kiefernlandschaft mit Blick auf das Sylter Wattenmeer. Alles besetzt und eine längere „Schlange“ wartet auf einen freien Tisch - wir verzichteten und kehrten um. Wir kannten den tollen Garten - vor Jahren waren wir schon einmal Gast in der Kupferkanne.

www.kupferkanne-kampen.de



Zurück auf dem Campingplatz vertriebenen wir die Zeit mit Grillen, Bier und Wein.

08.Tag 15.06. Mi. CP Südhörn

Traum Wetter, Sonne pur und kaum Wind ...

Wir rollten nach dem Frühstück nach List und besuchten den Lister *Weststrand*. Man erreicht den Strand auf einem kleinen Sträßchen durch eine tolle Dünenlandschaft hinter der großen Wanderdüne.



Der Weststrand mit seinem Wonnemayer Restaurant und einem unendlichen Sandstrand nach Süden und um den Ellenbogen ist ein Tipp.

Danach besuchten wir das *Rote Kliff* und den Strand von Kampen. Es ist schon beängstigend wie nahe die historischen Reetgedeckten Häuser vom „Cliffende“ an der Abbruchkante stehen.



Am Spätnachmittag genossen wir das Traumwetter vor dem WoMo.

Am Abend spielte unser Nachbar Ferdi mit der Gitarre auf und wir leerten dazu eine Flasche Pinot Noir
Unsere Nachbarn auf Zeit waren sehr angenehm - einfach scheeeee :-)

09.Tag 16.06. Do. CP Südhörn

Es ist Feiertag - Fronleichnam - dazu ein Wochenende mit Brückentag. Westerland und die Radwege waren wieder voller - was uns aber nicht störte.

Wir schauten in *Wenningstedt* vorbei, dort verbrachten wir 2002 unseren ersten Sylt Urlaub. Das Kliff ist total verändert wir haben nichts mehr wiedererkannt.



Wir spazierten entlang dem Sandstrand bis zum „Gosch am Kliff“ - der Backfisch war lecker.

Wir rollten noch am Wenningstedter Campingplatz vorbei - der Platz war gut belegt, der Platzvorteil ist seine Strandnähe. Auf dem Rückweg kauften wir noch Grillgut für den Abend ein, es gab gegrillten Lachs auf Gemüse.

10.Tag 17.06. Fr. CP Südhörn

„Heute hatten wir nicht viel erlebt ... auch mal schön“

Der Tag war bewölkt und immer mal wieder gab es Nieselregen,
am Abend schaute die Sonne auf der Insel vorbei.

Manche Mobillisten haben einen PKW auf dem Hänger – unser Nachbar einen Porsche Traktor ;-)



11.Tag 18.06. Sa. CP Südhörn

Wieder ein perfekter Tag auf Sylt - wir erkunden die Wattseite der Insel.

In Westerland tankte ich die Vespa voll - dann ging es nach *Munkmarsch*.

Der kleine Ort ist durch gemütliche, im Friesenstil gehaltene Häuser geprägt. Besonderes Wahrzeichen ist der Munkmarscher Fährhafen mit dem alten Fährhaus aus der Zeit vor dem Hindenburgdamm und dem Restaurant „Fährhaus Sylt“ mit seinen 3 Sternen.



Weiter ging es nach **Keitum** - die Kirche St. Severin von 1216, das Altfriesische Haus von 1640 und das Sylt Museum sind neben den vielen Reetgedeckten Friesenhäuser die highlights. Wir hatten ablaufendes Wasser und das Watt zeigte sich von seiner besten Seite inkl. Wattewurmhäufchen.



Unser nächstes Ziel das **Morsum-Kliff** ist eine Kliffküste im Osten der Insel Sylt, die sich etwa zwischen dem Hindenburgdamm und dem Ort Morsum erstreckt.



12.Tag 19.06. So. **CP Südhörn**

In der Nacht hatte es geregnet und der Vormittag war bewölkt bei kühlen 16°C. Dank der Heizung hatten wir es kuschelig - ab Mittag wärmte die Sonne. Den Nachmittag verbrachten wir mit chillen, klönen und grillen - die Schwenksteaks wurden mit „Flens“ gelöscht ;-)



13.Tag 20.06. Mo. **CP Südhörn**

Ein perfekter Tag für eine Rollertour kündigte sich an ... Zuerst besuchten wir den Dünen-CP von Westerland auf den wir die Weihnachtsfeiertage 2016 verbrachten - der Platz war voll, die WoMo's standen dicht gedrängt.

Weiter ging es zum Hafen in **Rantum**, im Outlet der Sansibar gab es Schnäppchenpreis und im Laden der Sylter Strandkorbmanufaktur ausgefallenes Nippes.



Wir rollten weiter, vorbei am Rantumer Becken und der Sansibar nach **Hörnum**, der südlichen Spitze der Insel. Im Hafen konnten wir einer Portion Kibbelinge nicht widerstehen. Auf der Terrasse vom Segler Club bewunderten wir bei einer Latte macchiato die Hörnum Odde und den Leuchtturm.



14.Tag 21.06. Di. CP Südhörn

Ein sonniger Tag - heute war "People watching" auf der Friedrichstraße angesagt Kurz vor Mittag rollten wir nach **Westerland** und parkten am Bahnhof. Einmal Shoppingmeile rauf und runter danach auf der Promenade in der Sonne sitzend das Meer, die Wellen und die Wolken beobachten - beim „People watching“ trafen wir zufällig Ilona am Strand. Als verspätetes Mittagessen gab es Matjeshering mit Sahnesauce und Bratkartoffeln bei Gosch.



15.Tag 22.06. Mi. CP Südhörn

Heute war es den ganzen Tag bedeckt ... Ein ausgiebiger Spaziergang führte uns zu einem privaten Tierpark, 2x16€ Eintritt für ein paar Exoten??? Wir haben dankend abgelehnt und sind weiter spaziert. Wir verbrachten den Restlichen Tag faul auf dem Campingplatz mit gepflegtem Nichtstun.

16.Tag 23.06. Do. CP Südhörn

Ein toller Sonnentag mit 26°C - wir rollten nach Westerland und genossen das Flair der Promenade und das Treiben am Strand. Etwas flanieren - Aperol Spritz genießen - lecker Mittagessen bei Gosch und faul in der Sonne mit einem(!) Kaltgetränk unter der WoMo Markise dösen.



Am Abend saßen wir noch mit unseren Nachbarn Birgit und Ferdi bei einem ;-)) Gläschen Wein beisammen.

17.Tag 24.06. Fr. CP Südhörn

Ein weiterer toller Sonnentag - unser letzter auf der Insel. Wir bereiteten uns WoMo auf die Rückreise vor und luden den Roller ein.

Am Nachmittag grillten wir Steaks und genossen nochmals die Sonne auf Sylt als uns gegen 17Uhr ein Hitzegewitter mit Platzregen dem Faulenzen ein Ende bereitete.



Rückfahrt: Sylt → DK Fähre → Wedel → Göttingen → Hammelburg → BB

18.Tag 25.06. Sa. Wedel

280km

Wir verließen Sylt - die Fähre war für 12:30Uhr gebucht - die Sonne verabschiedete uns ... Auf der Insel wurde es voll, in NRW begannen die Sommerferien.



Wir fuhren die erste Etappe über Husum bis kurz vor Hamburg auf den SP Wedel (NCK 4663 - 10€) am Freibad

53°34'43"N 9°41'44"O

Auf dem SP trafen wir uns mit Ilona's Sohn und ihrem Enkel. Gemeinsam spazierten wir an die nahe Elbe mit dem „Willkommen Höft“ www.schulauer-faehrhaus.de/willkomm-hoeft-schiffsbegrusungsanlage



19.Tag 26.06. So. Göttingen

290km

Nach einer ruhigen Nacht starteten wir gegen 9:30Uhr die zweite Etappe.

Den Elbtunnel und die A7 Großbaustelle passierten wir ohne Stau - wir kamen zügig voran.

Um 13Uhr erreichten wir den SP am Badeparadies Eiswiese in Göttingen (NCK 4429 - 15€). Der Platz liegt zentral, fußläufig zum historische Kern der Studentenstadt entfernt. 51°31'23"N 9°55'51"O

Am Eingang zum Bad ist ein Griechisches Restaurant mit Terrasse - sehr empfehlenswert.

Immer wieder zogen Gewitterwolken über uns hinweg aber es blieb trocken. Am Abend kühlten die 28°C auf 20°C ab.



20.Tag 27.06. Mo. **Hammelburg**

220km

Wir starteten gegen 9 Uhr, im nahen Supermarkt füllten wir noch unseren Bestand an Mineralwasser auf und fuhren auf der A7 weiter nach Süden. Unterwegs trennten wir uns von Ilona, sie bog in Richtung Frankfurt ab. Staufrei erreichten wir die Rhön und unseren Zielort Hammelburg, den ältesten Weinort von Franken. Der SP Bleichrasen liegt direkt an der Fränkischen Saale (NCK 3206 – 6€ /V/E) und eignet sich perfekt zum Übernachten nahe der A7. N 50°06'51", E 9°53'17"

Wir spazierten, nachdem wir das WoMo vertäut hatten den kurzen Weg in das schöne Städtchen. Am Marktplatz fanden wir ein offenes Gasthaus zum Mittagessen.

Immer wieder zogen dunkle Wolken auf, dafür war die Temperatur erträglich. Nach einem Rundgang durch Hammelburg zogen wir uns wieder ans Ufer der Saale zum WoMo zurück.



21.Tag 28.06. Di. **Heimfahrt**

230km

Bei Sonnenschein traten wir die Heimfahrt über Würzburg bis BB an. Das Verkehrsaufkommen war mäßig, wir waren gegen Mittag zuhause.